

Ein Raum für Sprache und Kultur

NW GT
2.2.16

Gesamtschule: Das Café/Bistro International an der Gesamtschule nimmt den Betrieb auf. Der Raum wurde vor allem durch Spenden finanziert. Lob gab es auch von der Schulaufsicht

■ **Rietberg** (nw). Die geladenen Gäste aus Politik, Verwaltung, Elternvertretung, Förderverein, der Bezirksregierung und Vertretern kultureller Träger sitzen gespannt auf den langen Holzbänken des Café/Bistro International, als die Kinder der Gesamtschule das Märchen Frau Holle aufführen – jede Szene in einer anderen Sprache: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Polnisch, Türkisch, Arabisch. Plötzlich war es für alle Gäste wahrnehmbar, was es bedeutet um Verstehen und Verstanden werden zu ringen.

Das Café/Bistro International bietet durch seine besondere Einrichtung mit einer Bühne und großen Tischen und Bänken die allerbesten Voraussetzungen für sprachliche und kulturelle Themenwochen, Aufführungen, kul-



Spielszene: Zwei Kinder der Gesamtschule bei der vielsprachigen Auf-führung der Geschichte von Frau Holle. FOTO: GESAMTSCHULE RIETBERG

turelle Begegnungen und vieles mehr. Hier ist es selbstverständlich beisammen zu sein und miteinander zu kommunizieren. Die Einrichtung wurde größtenteils durch Spenden und Fördergelder finanziert. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der Konzeption und die Vertreter der Schulaufsicht lobten den bei-

spielhaften Zugang der Schule zum Thema Sprach- und Kulturförderung.

Mit einer stimmungsvollen Version von „La Bamba“ als Schlusslied konnten die Kinder die Gäste überzeugen. Anschließend blieb bei von Eltern selbst hergestellten internationalen Speisen Zeit für intensive Diskussionen.

Schulleiter Frank Wedekind: „Dieser Raum für Sprache und Kultur soll einen Perspektivwechsel ermöglichen. Es uns ein besonderes Anliegen, dem Auftrag aus dem Schulgesetz zur Sprachförderung und Förderung der kulturellen Vielfalt kreativ und erfahrbar zu begegnen. Jede Herkunftssprache verstehen wir auch als kulturellen Zugewinn – eine weitere sprachliche Kompetenz.“

Der Erwerb der deutschen Bildungs- und Fachsprache sei eine Schlüsselqualifikation, die für alle Kinder sehr wichtig sei, ist Wedekind überzeugt. „Deshalb müssen wir verstehen, wie unsere Kinder – auch die deutschen – die Bildungssprache wahrnehmen und wie wir sie beim Erwerb und der Perfektionierung der Bildungssprache unterstützen können.“